

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Schmidberger und Julian Schwarze (GRÜNE)**

vom 19. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2025)

zum Thema:

Immobilienmesse in Cannes: Welche Projekte hat Berlin beworben?

und **Antwort** vom 28. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. März 2025)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Frau Abgeordnete Katrin Schmidberger und Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22038

vom 19. März 2025

über Immobilienmesse in Cannes: Welche Projekte hat Berlin beworben?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat die Tempelhof Projekt GmbH, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, die Investitionsbank Berlin, die Tegel Projekt GmbH, die Howoge mbH, die Degewo AG und die Berlinovo um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie sind in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Welche Flächen und Immobilienstandorte aus Berlin wurden seitens des Landes Berlin bzw. am Stand des Landes in diesem Jahr auf der Immobilienmesse in Cannes präsentiert?

Antwort zu 1:

Seitens des Landes Berlin wurden die 24 Neuen Stadtquartiere präsentiert.

Frage 2:

Inwieweit war des Tempelhofer Feld Thema der Präsentation durch das Land Berlin in Cannes?

Antwort zu 2:

Das Tempelhofer Feld war bei der MIPIIM 2025 kein Thema der Präsentation durch das Land Berlin.

Frage 3:

Inwieweit war das Bestandsgebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhofs Thema der Präsentation durch das Land Berlin in Cannes?

Antwort zu 3:

Das Bestandsgebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhof war bei der MIPIIM 2025 kein Thema bei der Präsentation des Landes Berlin in Cannes.

Frage 4:

Inwieweit war das Tempelhofer Feld Thema von bzw. in Gesprächen des Senats bzw. Vertreter*innen der Berliner Delegation?

Antwort zu 4:

Das Tempelhofer Feld war bei der MIPIIM 2025 kein Thema in Gesprächen.

Frage 5:

Inwieweit war das Bestandsgebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhofs Thema von bzw. in Gesprächen des Senats bzw. Vertreter*innen der Berliner Delegation?

Antwort zu 5:

Das Bestandsgebäude des ehemaligen Flughafen Tempelhof war bei der MIPIIM 2025 kein Thema in den Gesprächen.

Frage 6:

Laut Tagesspiegel ist Berlin auf der Messe präsent, um internationale Investoren zur Finanzierung von Berliner Projekten zu gewinnen.¹ Welche Projekte wurden konkret beworben?

Frage 7:

Für welche Projekte konnten internationale Investoren zur Finanzierung von Berliner Projekten gewonnen werden?

Antwort zu 6 und 7:

Es wurden bei der MIPIIM 2025 keine konkreten Projekte durch den Senat beworben.

Der Berliner Senat nutzt die Messen, um Vertreterinnen und Vertretern von investitionsinteressierten Unternehmen die Rahmenbedingungen für Investitionen in Berlin zu erläutern, wie zum Beispiel den Flächennutzungsplan, das besondere Berliner Baurecht, die Berliner Verwaltungsstruktur, das kooperative Baulandmodell oder das Hochhausleitbild.

Frage 8:

Nach welchem Prinzip erfolgte die Auswahl der Flächen zur Präsentation?

¹ Vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-wirtschaft/61800-euro-miete-so-viel-zahlt-berlin-fur-den-premium-stand-auf-der-immobilienmesse-in-cannes-13328650.html>

Antwort zu 8:

Die Auswahl der repräsentierten Flächen erfolgt nach verschiedenen Kriterien, die u.a. von der stadtpolitischen Bedeutung des Projektes, der Aktualität und dem vermuteten Interesse der Zielgruppe abhängen.

Frage 9:

Welchen Einfluss hat das mögliche Interesse von Investoren auf noch abzuschließenden Planungsverfahren zur Erteilung von möglichen Baurechten auf den jeweiligen Grundstücken?

Antwort zu 9:

Die Auswahl der Flächen zur Präsentation erfolgt unabhängig von möglichen Interessen von Investoren.

Frage 10:

Wie hat Bausenator Christian Gaebler als Redner am ersten Messetag bei der Eröffnungstagung „Housing Matters!“, bei der es um bezahlbaren Wohnraum und das Auseinanderklaffen von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt ging, die anwesenden Großinvestoren davon überzeugt, in Zukunft weniger übertriebene Luxuswohnungen und mehr bezahlbare Sozialwohnungen in Berlin zu bauen?

Antwort zu 10:

Senator Gaebler warb auf der MIPIM intensiv für langfristige und nachhaltig wirkende Investitionen in den Berliner Wohnungsmarkt. Die Veranstaltung Housing Matters war für den Senator eine gute Gelegenheit, erstens auf die Problemlage und somit auf die Bedarfe nach leistbaren Wohnungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt hinzuweisen und zweitens sich mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern anderer europäischer Städte, die mit ähnlichen Problemen in ihren Städten konfrontiert sind, über Mittel und Wege zur Lösung der Probleme auszutauschen. Die Berliner Instrumente wie das Schneller-Bauen-Gesetz, das kooperative Baulandmodell und die verschiedenen Förderinstrumente der landeseigenen Investitionsbank (IBB) sorgten für großes Interesse bei den Gesprächspartnern.

Frage 11:

Welche Erkenntnis hat Bausenator Christian Gaebler insgesamt auf der Immobilienmesse in Cannes gewonnen, um bezahlbaren Wohnraum in Berlin voranzubringen?

Antwort zu 11:

Der Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Führungskräften und interessierten Investoren brachte eine Vielzahl neuer Erkenntnisse, die für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums geeignet sein können. So hat u.a. das Hamburger Modell zur Entschlackung der Bauordnung von nicht erforderlichen Vorschriften beeindruckt. Senator Gaebler konnte in den Gesprächen wahrnehmen, dass Berlin in Bezug auf die Wohnungsbauzahlen, insbesondere was den Sozialwohnungsbau betrifft, im nationalen und internationalen Vergleich sehr viel vorzuweisen hat.

Frage 12:

Welche Immobilienfirmen haben sich auf der Messe mit welchen Anliegen an den Senat gewandt?

Antwort zu 12:

- Hines Immobilien – allgemeiner Austausch
- HB Reavis Group – allgemeiner Austausch zum Stand der Berliner Projekte des Entwicklers
- Kilian Immobiliengruppe – Bauvorhaben Rönnestraße
- Degewo – Erörterung zum Sachstand Tegel, Blankenburger Süden und Molkenmarkt
- Howoge – Erörterung zum Sachstand Blankenburger Süden
- Siemens AG – Erörterung zum aktuellen Sachstand

Frage 13:

Mit welchem Anliegen hat sich der Immobilieninvestor Christoph Gröner, der zuletzt mit etlichen Insolvenz-verfahren und Beinahe-Insolvenzen in den Medien war, auf der Messe an den Senat gewandt?

Antwort zu 13:

Der Immobilieninvestor Christoph Gröner hat sich bei der MIPIM 2025 nicht an den Senat gewandt.

Frage 14:

Mit welchem Anliegen hat sich der frühere Kanzleramtschef Ronald Pofalla (CDU), heute Vorstandssprecher von Gröners Unternehmen CGRE, auf der Messe an den Senat gewandt?

Antwort zu 14:

Ronald Pofalla hat sich bei der MIPIM 2025 nicht an den Senat gewandt.

Frage 15:

Mit welchem Anliegen hat sich der Ex-Stadtentwicklungssenator und heutige Immobilienunternehmer und Berater Peter Strieder (SPD) auf der Messe an den Senat gewandt?

Antwort zu 15:

Der Geschäftsführer der SMC GmbH, Peter Strieder, hat sich auf Seiten der HB Reavis Group am Gespräch mit dem Senator (siehe Antwort 12) beteiligt.

Frage 16:

Warum war Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH, auf der Messe?

Antwort zu 16:

Die Tempelhof Projekt GmbH teilt dazu Folgendes mit:

„Herr Schmitz-Grethlein hat die Messe besucht, um Anregungen für die Entwicklung und Umnutzung von großen innerstädtischen denkmalgeschützten Strukturen zu erhalten, in den Austausch mit anderen Betreibern, Entscheidungsträgern, Dienstleistern und Nutzern zu gehen sowie sich auf der Messe mit unterschiedlichsten Akteuren zu diversen Themen rund um die

Betreuung, Sanierung, Entwicklung und Vermarktung der Liegenschaft des Flughafens Tempelhof auszutauschen.“

Frage 17:

Welcher Vertreter*innen des Senats waren jeweils aus welchen Gründen auf der Messe vor Ort?

Antwort zu 17:

Als Vertreter des Senats war der Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Christian Gaebler, auf der Messe anwesend. Herr Gaebler war Schirmherr des Berliner Gemeinschaftsstandes.

Außerdem beteiligte sich der Senator aktiv an mehreren Veranstaltungen im Rahmen des Messeprogramms und am Programm des Berliner Gemeinschaftsstandes.

Der Senator nutzte die Messe für zahlreiche Gespräche und intensive Erfahrungsaustausche mit Vertretern anderer deutscher und europäischer Metropolregionen, Städte und Unternehmen.

Frage 18:

Welcher Vertreter*innen landeseigenen Unternehmen waren jeweils aus welchen Gründen auf der Messe vor Ort?

Antwort zu 18:

Auf der Messe waren folgende Unternehmen anwesend, die uns nachstehende Informationen übermittelt haben:

- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH - die Wirtschaftsförderung Berlins war Standpartner am Gemeinschaftsstand Berlin. Die Bereichsleiterin Business Location Center, hat gemeinsam mit einem Kollegen den Wirtschaftsstandort Berlin mit seinen Standortvorteilen und Stärken in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Investitionen vor Fachteilnehmern präsentiert. Hierbei wendeten sie u.a. das digitale Instrument „Wirtschaftsatlas Berlin“ von Berlin Partner an, welches auf ein reges Interesse stieß. Andere Städte bezeichneten das Instrument für Unternehmen als beispielgebend. Der Austausch mit Unternehmen sowie europäischen Städten und Regionen stand im Vordergrund.
- Investitionsbank Berlin - Die IBB wurde durch den Vorstandsvorsitzenden und den Bereichsleiter Immobilien- und Stadtentwicklung vertreten. Weiterhin waren drei Mitarbeitende der Kundenbetreuung der IBB anwesend. Die IBB ist Partner der Repräsentanz des Landes Berlins auf einer der wichtigsten Immobilienmessen Europas und wirbt damit aktiv für den Wirtschaftsstandort Berlin. Dabei steht sie Kunden, Geschäftspartnern und Besuchern insbesondere rund um Fragen zur Förderung von wohnwirtschaftlichen Immobilieninvestitionen in Berlin zur Verfügung. Mit der Vorstellung des IBB Wohnungsmarktberichtes wurde interessierten Besuchern die Situation des Berliner Wohnungsmarktes erläutert.

- Tegel Projekt GmbH – Die TP war vertreten durch die Technische Geschäftsführerin und den kaufmännischen Geschäftsführer. Ziel der Beteiligung war der Austausch mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft; die Teilnahme an den Podiumsgesprächen zu den Neuen Stadtquartieren und zu Innovationsquartieren. Weiterhin waren der Prokurist und Bereichsleiter für Hochbau und Stadtentwicklung für Austausch und Markterkundung vor Ort.
- Tempelhof Projekt GmbH – Für die Tempelhof Projekt GmbH hat neben dem Geschäftsführer auch die Leiterin des Geschäftsfelds Liegenschaft an der Messe teilgenommen. Der Besuch diente dem Austausch zu diversen Themen zur Sanierung und Entwicklung des Flughafens Tempelhofs. Das Spektrum reichte dabei von nachhaltigem Sanieren über Themen des Assets und Property Managements bis zu Fragen der stadträumlichen Integration.
- Degewo - Seitens Degewo haben die beiden Vorstände sowie drei weitere Mitarbeitende teilgenommen. Degewo hat aus folgenden Gründen an der Messe teilgenommen: Akquisition von Projekten, Positionierung bei Investoren, Abstimmung mit Architekten und Grundstückseigentümern, Teilnahme an Panels mit Senator, Austausch mit anderen großen Städten (Hamburg, Frankfurt), Termine mit Medienvertretern zur Positionierung von degewo, Austausch mit Pressesprechern aus Unternehmen über die Grenzen Berlins hinaus.
- Howoge - Die Geschäftsführung der HOWOGE hat die Messe zur Vertiefung und zum Aufbau von Netzwerken insbesondere zu den Themen Neubau, Ankauf, Finanzierung und Digitalisierung genutzt. Ulrich Schiller nahm darüber hinaus an einem von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen veranstalteten Panel zu den Neuen Stadtquartieren als Redner teil.
- Berlinovo – Die Geschäftsführerin der Berlinovo hat u.a. mit dem Ziel an der MIPIM teilgenommen, bestehende Netzwerke zu pflegen und zu erweitern, sowie an der Podiumsdiskussion zum Berliner Wohnungsmarktbericht teilzunehmen.

Frage 19:

Welche Kosten für was in welcher Höhe sind durch die Teilnahme an der Messe für den Landeshaushalt entstanden?
(Bitte jeweils nach Kostenposten einzeln auflisten)

Antwort zu 19:

- Kosten für Standbeteiligung inkl. Teilnahmeakkreditierungen: 82.800,00 €
- Kosten für Moderation von Podiumsgesprächen: 16.422,00 €
- Kosten für Unterkunft: 20.625,00 €
- Reisekosten: 1.723,73 €

Berlin, den 28.03.2025

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen